

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.

Freitag den 25. September 1868.

## Erkenntnis.

Mit gleichlautenden Erkenntnissen dieses Landesgerichtes vom 25. Juni 1868, Z. 10528, und des hohen Oberlandesgerichtes vom 22. Juli 1868, Z. 13604, wurde die weitere Verbreitung der am 5. Jänner d. J. erschienenen Nr. 1 der Wochenschrift „Der Osten“ wegen des darin enthaltenen Vergehens der Ehrenbeleidigung auf Grund des § 36 P. G. verboten.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 28. Juli 1868.

Das dem Leopold Wanko auf die Erfindung eines Mundwassers zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches, „Denanthyl-Mundwasser“ genannt, unterm 4ten Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 6. August 1868.

2. Das dem Eduard Alfred Paget auf Verbesserungen in der Erzeugung von Bleiweiß und Salpeter unterm 12. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Maschinenfabricanten Hertel und Comp. auf die Erfindung einer Maschine zur Fabrication von Mauersteinen, Dachziegeln, Zorf, Braunkohlen- und Steinkohlenscheinen unterm 31. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Johann Fichtner und Söhne auf eine Verbesserung in der Darstellung des Leimes aus allen Gattungen thierischer Abfälle unterm 25. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

5. Das dem August Prause und Anton Roschke auf eine Verbesserung im Reinigen fetter Stoffe, als: Oel, Leberthran etc., unterm 25. Juni 1863 ertheilte, seither an die Eheleute Maria und Joseph B. Korbuly übertragene, ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

6. Das dem Moriz Gerstenhöfer auf eine Verbesserung an den Rostlösen, unterm 12. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium für die Dauer des vierten Jahres.

7. Das dem Jacob Barth auf eine Verbesserung aller Arten der gewöhnlichen Bageleisen (Platteisen) unterm 27. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(342—3)

Nr. 6339.

## Rundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Laibach ist eine ordentliche Lehrstelle für Physik und Mathematik in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 945 fl. sammt dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltskategorie von 1050 fl. und den gesetzlichen Decennalzulagen verbunden ist, haben ihr mit den im Orig. Entwurfe für Gymnasien § 101, 3 näher bezeichneten Belegen versehenen und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirten Gesuche, worin zugleich der Nachweis über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache oder einer andern verwandten slavischen Sprache zu liefern ist,

bis Ende September d. J.

im verschriftmäßigen Wege bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Laibach, am 11. September 1868.

K. k. Landesregierung für Krain.

(345—3)

Nr. 81.

## Rundmachung.

Das neue Schuljahr 1869 beginnt an der Laibacher k. k. Lehrerbildungs- und Normalhauptschule mit dem h. Geistamte am 1. October.

Die neu eintretenden Schüler sind am 28sten bis incl. 30. September, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in der Kanzlei der unterzeichneten Direction anzumelden.

Laibach, den 22. September 1868.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

(348—1)

Nr. 3436.

## Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1868/69 ist ein krainisch-ständischer Stiftungsplatz für die Militär-Erziehungshäuser, beziehungsweise Schulcompagnien zu besetzen.

Zu diesem Stiftungsplatze sind vorzugsweise Knaben vom krainischen Adel, und in Ermangelung solcher auch unadelige Söhne von Militär- und Civilstaatsdienern oder ständischer Beamten berufen.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Untererziehungshäuser ist das Alter von 7 und 8 Jahren festgesetzt, wobei die Aufnahme in einen höheren Jahrgang einen entsprechenden Elementarunterricht bedingt, doch genügt selbst zum Eintritt in den vierten Jahrgang die gut absolvierte zweite Normalclasse.

Zum Eintritt in den ersten Jahrgang eines Obererziehungshauses ist das Aufnahmsalter von 11 und 12 Jahren erforderlich und soll der betreffende Aspirant die 4. Normalclasse beziehungsweise die 1. Classe eines Untergymnasiums oder einer Unterrealschule mit gutem Erfolge absolvirt haben.

In die Schulcompagnien werden Aspiranten ausschließlich nur in den ersten Jahrgang im Alter von 15 bis 16 Jahren aufgenommen und ist zur Aufnahme in dieselbe die gut absolvierte 2. Classe der Unterrealschule oder eines Untergymnasiums erforderlich.

Nebst dem Taufscheine, dann den erforderlichen Schulzeugnissen der letzten 2 Semester haben die Bewerber weiters ihre gute Gesundheit, den geraden Körperbau, die mit Erfolg überstandene Impfung durch ein ärztliches Zeugniß und die physische Eignung zum Militärdienste durch das Zeugniß eines Stabs- oder Regimentsarztes, ferner die Mittellosigkeit der Eltern, die Zahl der Geschwister und den Umstand, ob und welche bereits eine Versorgung genießen, durch legale Armuthszeugnisse nachzuweisen.

Endlich ist die Erklärung der Eltern oder Vormünder, daß sie die zur Unterbringung der Aspiranten in obige Anstalten allenfalls nothwendigen Auslagen bestreiten wollen, und insofern der Adel nicht notorisch ist und der Anspruch daraus abgeleitet werden würde, auch der legale Adelsbeweis dem Gesuche anzuschließen.

Die auf solche Art gehörig belegten Gesuche sind bis zum

5. October l. J.

bei dem krainischen Landesauschusse in Laibach einzubringen.

Laibach, am 22. September 1868.

Vom krainischen Landesauschusse.

(350—1)

Nr. 667/pr.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine systemisirte Rathsstelle mit dem Jahresgehälter von 1680 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 1890 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber mit dem Jahresgehälter von 1470 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung insbesondere die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

18. October d. J.

bei dem gefertigten Präsidium im verschriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 23. September 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(344—3)

Nr. 3454.

## Concurrs-Rundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement des Oberlandesgerichtes und der Oberstaatsanwaltschaft in Graz ist eine systemisirte Officialstelle 2. Classe mit dem Gehalte jährl. 800 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten oder um eine im Vorrückungswege sich allfällig erledigende Officialstelle 3. Classe oder um eine Practicantenstelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis längstens

10. October l. J.

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, 14. September 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(333—3)

Nr. 1196.

## Rundmachung.

Zufolge der hohen General-Commando-Verordnung Abth. 5 ad Nr. 715 bdo. Graz am 11. September d. J. wird im Nachhange zur hierortigen Rundmachung vom 6. d. M. bekannt gegeben, daß behufs Verpflegung der Kranken und Commandirten in eigener Regie dem hiesigen Garnisonsspital auch die auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1869 nothwendig werdenden Victualien und Getränke geliefert werden können, welche Lieferung gleichfalls im öffentlichen Concurrenzwege mittelst versiegelter, schriftlicher Offerte sicherzustellen wäre, wenn dieselbe sich vortheilhaft herausstellen sollte.

Das beiläufige Erforderniß besteht in:

1026	Stück	Mund	à 3	Loth
10262	"	Semmel	" 6	
6842	"	"	" 9	
16999	"	halbweißes	" 16	
40992	"	Brod	" 26	
7834	Pfund	Einschneidsemmel		
3905	"	Rindfleisch		
6060	"	Kalbsteisch		
3760	"	Reis		
10328	"	Gries		
6155	"	Mundmehl		
7872	"	Semmelmehl		
2883	"	Bohnen		
2883	"	Erbsen		
4344	"	gerollte Gerste		
10090	"	Erdäpfel		
5766	"	Sauerkraut		
840	"	sauere Rüben		
840	"	süße Rüben		
2883	"	Linzen		
538	"	gedörrte Zwetschen		
60	"	frische Aepfel		
276	"	Kümmel		
4187	"	Salz		
2144	"	Grünzeug		
4737	"	Rindschmalz		
10975	Stück	Eier		
996	Pfund	Zwiebel		
5	"	Zucker		
50	"	Kren		
10	"	Majoranblütthe		
370	Stück	Hühner		
5866	Maß	rothen	Wein	
20	"	weißen		
1072	"	Essig		
1337	"	Milch		
518	"	Bier		
120	"	Branntwein		

Im übrigen wird sich auf die hierortige Rundmachung vom 6. d. M. berufen.

Vom k. k. Garnisons-Spitals-Commando.

Triest, am 14. September 1868.

von erster Qualität in Wiener Maß oder Gewicht



(343—3)

Nr. 648/pr.

**Concurs-Ausschreibung.**

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalte von 262 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 315 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung, dann

eine Gefangenenaufseherstelle mit dem Jahresgehalte von 262 fl. 50 kr. und dem Bezuge der Amtskleidung, und

eine Dieners-Gehilfenstelle mit dem Jahresgehalte von 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Die Bewerber um eine oder die ander dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eigenschaft zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slowenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 21. September 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(340b)

Nr. 8690.

**Rundmachung.**

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die Tabak-Großtrafik zu Seistranskavas im politischen Bezirke Krainburg im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

2. October 1868,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 215 vom 19. September 1868, berufen.

Laibach, am 12. September 1868.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(330—4)

**Rundmachung.**

Das Schuljahr 1868/69 wird am Laibacher k. k. Gymnasium am 1. October mit dem h. Geistesamte eröffnet.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 26. und 28. September bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Taufscheine und Schulzeugnisse auszuweisen und eine Aufnahmestage pr. 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Angehörige des Krainburger und Rudolfs-werther Gymnasiums werden in der Regel hier nicht aufgenommen.

Dem hiesigen Gymnasium bereits angehörige Schüler können sich bis zum 30. September incl. anmelden.

Die Aufnahmsprüfung für die erste Classe findet am 30. September um 8 Uhr früh statt.

Laibach, am 15. September 1868.

k. k. Gymnasial-Direction.

(347—1)

Nr. 922.

**Receptions-Rundmachung.**

Von Seite der k. k. Militär-Bauverwaltung zu Laibach wird bekannt gegeben, daß das Markfetendereigeschäft im hiesigen Transports-Sammelhaufe vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1871 im Offertwege am

21. October 1868

verpachtet werden wird.

Diejenigen Bewerber, welche gesonnen sind, die Betreibung der Markfetenderei zu übernehmen, haben ihre schriftlichen, mit einer 50 kr. Stempel-Marke versehenen Offerte, welche mit einem Badium von 30 fl. ö. W., dann mit einem vom Magistrate oder der Ortsobrigkeit ausgestellten Certificate über ihre persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse — besonders in solchen Geschäften etwa schon bewiesene Befähigung — zu belegen sind, bis zum obbenannten Tage 10 Uhr Vormittags in der k. k. Militär-Bau-Verwaltungs-Kanzlei (Gradischagasse Nr. 3, 1. Stock) wohl versiegelt einzureichen.

Auf nachträgliche oder nicht gehörig ausgefertigte — dann auf solche im telegraphischen Wege einlangende Offerte, sie mögen wie immer beschaffen sein — wird keine Rücksicht genommen werden.

Dem Erstehrer werden zur Betreibung dieser Markfetenderei in dem genannten Transports-Sammelhaufe ein großes und ein kleines Schank-

Nr. 311.

zimmer, ein Wohnzimmer mit einer kleinen Neben-kammer, einer Küche, einer Speisekammer, einem ebenerdigen Keller und einer Holzlege zu-gesichert.

Die wesentlichen Bedingungen, welche gestellt werden, sind:

- a) Hat der Unternehmer, im Falle es gefordert wird, für die in diesem Transports-Sammelhaufe bequartierten und übrigen Transenen und der commandirten Mannschaft die tägliche Menage, bestehend per Kopf in einer nahrhaften Fleischsuppe, einem Drittelpfund Rindfleisch mit Zugemüse, zu verabreichen, wogegen ihm der vom hohen k. k. General-Commando zu Graz von Monat zu Monat festgesetzte Menage-Beföstigungsbetrag, — dann die entfallende Kochservice-Gebühr ver-  
abfolgt wird. — Zum Behufe des anstands-  
losen Abkochens der Menage wird dem Päch-  
ter, außer den im Anfange specificirten Lo-  
calitäten, annoch eine große Küche überlas-  
sen, welche ihm aber nur für den Fall in  
Benützung bleibt, als wirklich das Kochen  
der Menage von demselben besorgt wird.
- b) Hat derselbe mit 10 Stück ganzen Lampen  
auf den Gängen, Stiegen und Aborten die  
Selbbeleuchtung aus Eigenem zu bestreiten.
- c) Hat der Erstehrer monatlich 30 Stück gute  
birkenne Rehrbesen zur Reinigung der Locali-  
täten und des Hofes an das Transports-  
Sammelhaus-Commando zu erfolgen.
- d) Uebernimmt derselbe auch gleichzeitig die Ver-  
pflichtung, die nöthigen Hader, Strohkranz-  
chen und Reibsand zur Reinigung der Fuß-  
böden, nach Maß des Bedarfes, für dieses  
Gebäude beizustellen.
- e) Hat sich der Erstehrer, nebst den vorbe-  
sagten Leistungen, annoch zu einer jährlichen fixen  
Miethzinszahlung zu verpflichten.
- f) Hat der Pächter zur Sicherstellung des hohen  
Militär-Aerars die Caution im Betrage von  
60 fl. ö. W. auf das erlegte Badium zu  
ergänzen.
- g) Hat der Offerent die Bedingungen noch vor  
Ueberreichung seines Offertes zu unterfer-  
tigen und ausdrücklich im Offerte zu erwä-  
hen, daß er dieselben gelesen, wohl verstan-  
den habe und, falls er Erstehrer bleiben  
sollte, zur genauen Erfüllung derselben sich  
rechtskräftig verbindlich macht.

Die übrigen Bedingungen und näheren Aus-  
künfte, sowie Formulare zu Offerten können täg-  
lich in den gewöhnlichen Amtsstunden in obbezeich-  
neter Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, den 20. September 1868.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.**

(2462—3)

Nr. 4714.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Karl v. Kiebler in die öffent-  
liche Versteigerung der ihm gehörigen,  
im magistratischen Grundbuche sub  
Consc.-Nr. 19 und 20 vorkommen-  
den beiden Häusern in Laibach, Stadt  
am alten Markte, mit dem Beisatze  
gewilliget worden, daß den auf diesen  
Häusern versicherten Gläubigern ihre  
Pfandrechte ohne Rücksicht auf den  
Kauf vorbehalten bleiben.

Zur Vornahme dieser Veräuße-  
rung wird eine einzige Tagsatzung  
auf den

28. September 1868,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Ge-  
richte angeordnet und werden bei der-  
selben die beiden Häuser zusammen

um den Betrag von 18.900 fl. aus-  
gerufen, und nicht unter dem obigen  
Ausrufspreise und nicht abgesondert  
hintangegeben werden.

Das zweistöckige Haus Nr. 19  
besteht aus 8 Zimmern, 2 Gewöl-  
ben, 3 Holzlegen, einem großen Ma-  
gazine nebst einem Garten; — das  
ebenfalls zweistöckige Haus Nr. 20 aus  
12 Zimmern, 2 Kabinetten, 2 Gewöl-  
ben, einem großen Magazine, 3 Kellern,  
6 Holzlegen und einem Brunnen aus  
Quadersteinen mit gutem reichhaltigen  
Wasser.

Die Grundbucheextracte und Li-  
citations-Bedingnisse, worunter die  
Verpflichtung zum Erlage des 10perc.  
Badiums vom Ausrufspreise und der  
Vorbehalt einer achttägigen Bedenk-  
zeit für den Verkäufer zur Genehmi-  
gung des Licitationsactes, können in  
der diesgerichtlichen Registratur ein-  
gesehen werden.

Laibach, am 19. September 1868.

(2387—3)

Nr. 4683.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Landes- als Handels-  
gerichte in Laibach wird bekannt ge-  
macht:

Es sei über Ansuchen des Herrn  
H. Dreo durch Herrn Dr. Suppan  
die executive Feilbietung der dem Herrn  
Georg Krieger aus dem Ehevertrage  
ddo. 8. September 1860 an seine  
Gattin zustehenden, auf drei Kra-  
fauer Waldantheilen sichergestellten  
Forderungsrechte bezüglich des Hei-  
ratszubringens per 2000 fl. und der  
Gegenverschreibung per 2000 fl., zu-  
sammen im Rennbetrage per 4000 fl.  
bewilliget worden und werden hiezu  
zwei Feilbietungstermine, und zwar  
der erste auf den

28. September

und der zweite auf den

12. October 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor

diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte  
mit dem Beisatze angeordnet, daß ob-  
gedachte Forderungsrechte bei der er-  
sten Feilbietungstagsatzung nur um  
oder über den Nennwerth, auf den  
die Forderungsrechte lauten, bei der  
zweiten aber auch unter demselben  
dem Meistbietenden um den wie im-  
mer gearteten Anbot überlassen wer-  
den würden.

Laibach, am 5. September 1868.

(2421—2)

Nr. 4692.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche  
Edict vom 12. August 1868, Z. 4163,  
wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der  
auf den 11. l. M. angeordneten zweiten  
Feilbietungstagsatzung der Realitäten des  
Johann Vojic von Ustia kein Kauflust-  
iger erschienen, nunmehr zu der auf den

13. October l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten drit-  
ten und letzten Feilbietungstagsatzung ge-  
schritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten  
September 1868.